


8. Jänner 2012 - Taufe des Herrn

Apg 10, 34-38

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Er hat das Wort den Israeliten gesandt, indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus; dieser ist der Herr aller. Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm.



*Er hat Frieden verkündet,
nicht Rechthaberei oder Besserwissen.*

*Er hat Frieden verkündet,
nicht mehr oder weniger gültig gewandeltes Brot.*

*Er hat Frieden verkündet,
die Menschen nicht aufgeteilt
in bessere und schlechtere,
in mehr oder weniger Gläubige.*

*Friede ist mehr
als kein Streit oder Krieg.*

*Friede ist
aufeinander hören,
einander Gutes wollen
und tun.*

*Er hat Frieden verkündet,
Menschen geheilt,
nicht verletzt.*

*Um des Friedens willen ist es besser,
die eigene Wahrheit nicht ganz durchzusetzen,
Hand in Hand in eine gemeinsame Zukunft zu gehen,
am gemeinsamen Tisch von einem Brot zu essen.*